



Ausgabe 86

18.04.2017



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

Lust auf Poesie?

Die „Lyrik-Empfehlungen 2017“ der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Stiftung Lyrik Kabinett und dem Haus für Poesie stellen Ihnen 22 Gedichtbände vor:

www.lyrik-empfehlungen.de

Viel Spaß beim Stöbern.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Arzneilavendelöl verursacht keine Absetzphänomene

Das spezielle Lavendelöl Silexan® kann bei Therapieende problemlos von einem Tag auf den anderen Tag abgesetzt werden. Es sind keine Absetzphänomene zu befürchten, wie sie bei bestimmten...



Cranberry-Extrakt bei Männern mit LUTS und rezivierenden Harnwegsinfekten

Cranberry-Extrakt reduzierte die Häufigkeit rezidivierender Harnwegsinfekte (UTI) bei Männern mit Lower Urinary Tract Symptoms (LUTS) aufgrund benigner Prostatahyperplasie (BPH) im Vergleich zur...



Baldrian gegen Hitzewallungen

Baldrian reduzierte Hitzewallungen im Vergleich zu Plazebo signifikant. Dieser Effekt wurde in einer randomisierten Dreifachblindstudie mit 60 postmenopausalen Frauen (Alter: 45-55 Jahre) beobachtet. Diese...



Leinsamen und Flohsamenschalen – Anwendung bei Diabetikern im Vergleich

Ballaststoffe aus Leinsamen (*Lini semen*) und Flohsamenschalen (*Psyllii semen*) reduzierten bei Typ-2-Diabetikern über 8 Wochen den Taillenumfang (1-3 cm) und den Biomarker für oxidativen Stress Malondialdehyd...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



Arzneilavendelöl verursacht keine Absetzphänomene



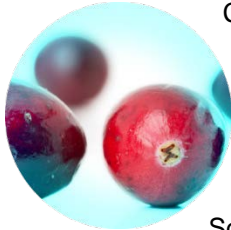
Das spezielle Lavendelöl Silexan[®] kann bei Therapieende problemlos von einem Tag auf den anderen Tag abgesetzt werden. Es sind keine Absetzphänomene zu befürchten, wie sie bei bestimmten chemisch-synthetischen Anxiolytika ohne schrittweise Dosisreduktion beobachtet werden. Gezeigt wurde dies in der Nachbeobachtungsphase einer 10wöchigen randomisierten klinischen Doppelblindstudie, in der Patienten mit Angststörung (GAD) entweder mit Silexan[®] 80 mg/d, Silexan[®] 160 mg/d, Paroxetin 20 mg/d oder Plazebo behandelt worden waren. In der 11. Woche wurde die Paroxetin-Dosis schrittweise reduziert. Patienten der Silexan- und Plazebo-Gruppe nahmen ab diesem Zeitpunkt alle Plazebo-Kapseln ein. Zur Identifizierung möglicher Absetzphänomene wurde die 20 Items umfassende „Physician Withdrawal Checklist“ (PWC-20) angewendet. Der mittlere PWC-20-Gesamtscore nahm in der 1-wöchigen Absetzphase in allen Gruppen ab: Plazebo -0,19, Silexan 80mg -0,23, Silexan 160 mg -0,65, Paroxetin -0,51. Die mediane Veränderung war in allen vier Behandlungsgruppen 0,00. Absetzphänomene traten in keiner Gruppe auf. Die Autoren schlussfolgerten, dass Silexan[®] kein Abhängigkeitspotential besitzt und selbst nach Langzeittherapie ohne Ausschleichen der Dosis problemlos abgesetzt werden kann.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28319423>





Cranberry-Extrakt bei Männern mit LUTS und rezivierenden Harnwegsinfekten



Cranberry-Extrakt reduzierte die Häufigkeit rezidivierender Harnwegsinfekte (UTI) bei Männern mit Lower Urinary Tract Symptoms (LUTS) aufgrund benigner Prostatahyperplasie (BPH) im Vergleich zur Kontrollgruppe signifikant. Dies zeigte eine italienische Pilotstudie mit 44 LUTS/BPH-Patienten über 65 Jahre mit rezidivierenden Harnwegsinfekten.

Alle Patienten wurden zu Beginn über 1 Tag mit Fosfomycin antibiotisch behandelt. Als Standardmaßnahme erhielten alle Studienteilnehmer Empfehlungen zum Lebensstil und Hygiene-Maßnahmen.

Sofern die am 5. Tag angelegte Urinkultur negativ war, begann eine Gruppe (n=23) mit der Einnahme des Cranberry-Extrakt-Präparates für die Dauer von 60 Tagen. Die übrigen Patienten dienten als Kontrollgruppe. Das Auftreten neuer Harnwegsinfekte wurde über den gesamten Zeitraum der Studienteilnahme dokumentiert.

In der Cranberry-Gruppe nahm die durchschnittliche UTI-Rate im Vergleich zu Studienbeginn signifikant ab von 3,2 + 1,3 auf 0,8 + 0,5 ($p = 0,0001$). In der Kontrollgruppe wurden keine signifikanten Veränderungen beobachtet (durchschnittliche UTI-Rate 2,1 + 2,1). Der Unterschied zwischen beiden Gruppen war signifikant ($p=0,0062$). Unerwünschte Ereignisse wurden nicht beobachtet. Die Compliance in der Cranberry-Gruppe war mit > 95 % korrekt eingenommener Prüfmedikation sehr gut.

<http://www.europeanreview.org/wp/wp-content/uploads/5205-5209-Cranberry-extract-in-elderly-with-BPH-associated-with-urinary-tract-infections.pdf>





Baldrian gegen Hitzewallungen



Baldrian reduzierte Hitzewallungen im Vergleich zu Plazebo signifikant. Dieser Effekt wurde in einer randomisierten Dreifachblindstudie mit 60 postmenopausalen Frauen (Alter: 45-55 Jahre) beobachtet. Diese erhielten über einen Zeitraum von zwei Monaten entweder 2x täglich 530 mg Baldrian-Extrakt oder Plazebo. In den Bewertungen mit dem Kupperman-Index war nach ein und zwei Behandlungsmonaten die Intensität der Hitzewallungen ($p=0,048$ bzw. $p=0,02$) und am Ende der Therapie auch die mittlere Häufigkeit ihres Auftretens signifikant geringer als unter Plazebo.

Menopausal bedingte Hitzewallungen beeinträchtigen zum Teil erheblich die Lebensqualität betroffener Frauen. Eine Therapieoption könnte der für diese Indikation bisher nicht zugelassene Arzneibaldrian sein, der neben sedativ wirksamen Komponenten auch Phytoöstrogene enthält. Dies müsste in weiteren Studien bestätigt werden.

<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/03630242.2017.1296058>





Leinsamen und Flohsamenschalen – Anwendung bei Diabetikern im Vergleich



Ballaststoffe aus Leinsamen (*Lini semen*) und Flohsamenschalen (*Psyllii semen*) reduzierten bei Typ-2-Diabetikern über 8 Wochen den Taillenumfang (1-3 cm) und den Biomarker für oxidativen Stress Malondialdehyd (MDA).

Dies zeigte eine an der Arizona State University, Phoenix, USA durchgeführte randomisierte Vergleichsstudie, die die Wirkungen beider Ballaststoffe verglich: 17 Diabetiker erhielten zusätzlich zu ihrer üblichen Ernährung eine tägliche Ration von 28 g Leinsamen bzw.

9 g Flohsamenschalen (jeweils geschrotet). Nach 8-wöchiger Anwendung nahm in beiden Gruppen der Taillenumfang (Leinsamen $-2,8 \pm 2,0$ cm; Flohsamen $-1,2 \pm 2,4$ cm) und die

Konzentration oxidierter Lipoproteine deutlich ab (Leinsamen $-2,8 \pm 4,2$ nM/L; Flohsamen $-0,1 \pm 1,5$ nM/L); die Gruppenunterschiede waren signifikant. Leinsamen bewirkte darüber hinaus einen im Vergleich zu Psyllium signifikanten Anstieg an gefäßerweiterndem Stickstoffmonoxid (NO). Blutzuckerwerte, Körpermasse, Lipide und Blutdruck blieben in beiden Gruppen unverändert.

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2451847616300434>

